



Protokoll der 3. Generalversammlung vom 20. März 2018

Ort: Alterszentrum Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1, 8006 Zürich

Anwesend: Vorstand: Vincenzo Paolino (Präsidium), Caroline Bisang (Sekretariat), Barbara Bosshard (Fundraising u.a.), Willi Leutenegger (Finanzen), Christian Wapp (Newsletter u.a.)

Erweiterter Vorstand: Dieter Achtnich und Basil Spiess (Architektur/Immobilienuche), Bruno Hofer (Events)

59 Mitglieder (inkl. Vorstand und erweiterter Vorstand)

Protokoll: Christian Wapp

1. Begrüssung: Der Präsident Vincenzo Paolino begrüsst die rund 60 anwesenden Mitglieder zur 3. GV des Fördervereins queerAltern. Die statutarischen Geschäfte sollen heute möglichst kurz abgehandelt werden. Mehr Zeit soll der Vorstellung der Arbeiten der Arbeitsgruppe Architektur und Immobilienuche eingeräumt werden. Vincenzo stellt die Vorstandsmitglieder vor sowie die Mitglieder des erweiterten Vorstands. Er begrüsst auch den Revisor Franz Freuler sowie den zu wählenden Revisor Theo Keller und erwähnt die beiden abwesenden Vertreterinnen des Wissenschaftlichen Beirats Heidi Petri und Christine Merzeder. Sodann verdankt und verabschiedet Vincenzo den Revisor Walter Gerig und den Sekretär Jürg Neyerlin, die beide ihre Ämter abgegeben haben. Beide wirkten bei queerAltern auch als Geburtshelfer mit. Zuletzt sollen noch zwei Vereinsmitglieder für ausserordentliche Verdienste geehrt werden. Siehe auch Traktandum 17.

2. Wahl des Tagespräsidenten: Der Vorstand schlägt Dieter Achtnich vor, der einstimmig gewählt wird. Er führt wie bereits die beiden Vorjahre sicher, professionell und charmant durch die Traktanden.

3. Einleitung in die statutarischen Aufgaben

3.1. Wahl des Protokollführers: Christian Wapp wird einstimmig gewählt.

3.2. Feststellung, dass die Generalversammlung ordentlich einberufen worden ist: Die Unterlagen wurden am 16. Februar rechtzeitig per Post zugestellt (Einladung/Traktandenliste, Protokoll der ordentlichen GV vom Jahr 2017, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrechnung 2016/17, Jahresbudget 2018/19).

3.3. Wahl der Stimmezähler: Theo Keller und Jürg Neyerlin werden einstimmig gewählt.

3.4. Feststellen der anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 59 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 30 (Zum Vergleich: 2017 waren nur 40 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.).

3.5. Genehmigung der Traktanden: Dieter erklärt, dass diverse Traktanden zusammengelegt werden: 5 und 8, 9 und 10 und 11 und 12. Dem Bericht des Präsidenten folgen die Berichte der Arbeitsgruppen mit teilweisem Ausblick. Von Seiten der Mitglieder werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3.6. Feststellung, dass die GV ordentlich einberufen worden ist: Einladung, Traktandenliste, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrechnung, Jahresbudget 2016/17 sowie Bericht der Revisionsstelle wurden fristgerecht versandt.

4. Genehmigung des Protokolls der GV vom 15. März 2017: Wird einstimmig verabschiedet.

5. + 8. Jahresbericht des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder: Dieser wurde schriftlich mit der Einladung an die GV abgegeben.

5.1. Bericht des Präsidenten: In Ergänzung zum schriftlich abgegebenen Bericht bedankt sich Vincenzo beim Vorstand und beim erweiterten Vorstand für die unkomplizierte und äusserst produktive Zusammenarbeit. Vergessen im schriftlichen Bericht habe er die Exkursion des Vorstandes zusammen mit ein paar Mitgliedern nach Wien – einer Reise, die jeder selbst finanziert hat (Diese Erwähnung ist wichtig, damit die Mitglieder wissen, dass der Vorstand sorgsam mit den Vereinsgeldern haushaltet). Dort wurde der Queerbau besucht, ein Wohnprojekt für Queers jeden Alters in der Seestadt Aspern vor den Toren Wiens. Das Projekt ähnelt demjenigen von queerAltern.

Wer auf Facebook ist, weiss: queerAltern ist da sehr aktiv. Inzwischen hat der Verein über 3800 Followers. Aktiv ist der Verein auch mit seinen zahlreichen Veranstaltungen. Vincenzo ermuntert die Mitglieder, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, um gemeinsam die angestrebte Caring Community zu entwickeln – in und ausserhalb des geplanten Lebensortes – und erinnert dabei an den queerAltern-Leitsatz: „Wir fördern Dienstleistungsangebote für queere Menschen in den Bereichen Altern, Wohnen und Generationenbeziehungen und bringen entsprechende Talente aus der queeren Community zusammen.“

5.2. Bericht der Arbeitsgruppe Architektur und Immobiliensuche: Die Arbeitsgruppe war im vergangenen Jahr sehr aktiv und ist es weiterhin. Es gelang, diverse Beziehungen aufzubauen. Im Folgenden präsentieren Basil, Dieter und Barbara verschiedene Projekte, zur Verwirklichung des Lebensortes queerAltern (Wohnungen, Pflegewohngruppen und mehr). Dabei werden zu jedem Projekt Visualisierungen, Landkarten und weitere Pläne gezeigt.

Projekt Im Tiergarten 7 in Wiedikon: Die Immobiliengesellschaft Mobimo besitzt dort ein Bürogebäude, das für das Wohnen umgestaltet werden soll. Mobimo war sehr angetan, dieses Gebäude für unsere Bedürfnisse umzubauen und uns 2020 in Langzeitmiete zu übergeben, worauf queerAltern die architektonische und finanzielle Machbarkeit prüfte. Die Kosten hierfür trug die Spectren AG/Almacasa. Im Gegenzug vereinbarten der Verein und Spectren eine Zusammenarbeit im Bereich des Betriebs künftiger Pflegewohngruppen. Basil zeigt die Visualisierung und die Grundriss-Einteilung des architektonischen Konzepts, das er entwickelt hat. Aufgrund dieses Konzeptes berechnete Mobimo die Investitionskosten und einen Soll-Nettomietzins. Parallel dazu berechnete Vincenzo bzw. die Spectren AG/Almacasa potenzielle Erträge. Obwohl die Investitionskosten nach einer Überarbeitung und starkem Engagement durch die Arbeitsgruppe um mehrere Millionen gesenkt und Flächen optimiert werden

konnten, kam es leider nicht zu einer Einigung. Inzwischen hat Mobimo abgesagt und konzentriert sich auf einen Umbau im Bereich des konventionellen Wohnungsbaus. Es sind damit offenbar höhere Einnahmen möglich.

Projekt Zollstrasse im Kreis 5: Als 2015 bekannt wurde, dass die Genossenschaft Kalkbreite an der Zollstrasse neben Bahngleisen und Langstrasse die Überbauung Zollhaus plant, erkundigten sich Dieter und Basil, ob dort für queerAltern eine Möglichkeit bestehe, unser Wohnprojekt zu realisieren. Es werden dort bis 2020 rund 45 Wohnungen entstehen, neben Gemeinschafts- und Kulturräumen, Büros etc. QueerAltern benötigt zur Umsetzung des Lebensortes queerAltern 20 bis 30 Wohnungen, Räume für Pflegewohngruppen und weitere Aktivitäten benötigt. Damit übersteigt der Bedarf an Nutzfläche das, was die Genossenschaft einem Mieter und Mitgenossenschaftler überlassen kann. LGBTIs, die dort gleichwohl wohnen möchten, können sich direkt bei der Genossenschaft melden. Bekanntlich wird nun der Verein Regenbogenhaus im Zollhaus einen 100 m² grossen Raum beziehen und ihn innerhalb der Community untervermieten.

Erklärung von Dieter zum Regenbogenhaus: An der ausserordentlichen GV vom 27. November 2017 beschloss die HAZ sich dem Verein Regenbogenhaus zu verpflichten und faktisch das in die Jahre gekommene ‚Centro‘ samt Schwubliothek vom Sihlquai in die von der Genossenschaft Kalkbreite dem Verein Regenbogenhaus überlassenen Räumlichkeiten an der Zollhausstrasse zu transferieren. In den Tagen rund um den 27. November erwartete queerAltern von der Mobimo eine Zusage für die Realisierung des Projekts Im Tiergarten 7. Zu gerne hätte queerAltern eine Kooperation mit der HAZ/Schwulenbibliothek im Rahmen dieses Projektes gesehen, doch konnte queerAltern aufgrund des hängigen Entscheids bei Mobimo keine konkrete Alternative zum Zollhaus anbieten. Dennoch entschied sich Vincenzo, das Projekt Tiergarten an dieser ausserordentlichen GV zu zeigen – ein Projekt über an der Magic Night einige Tage zuvor den Mitgliedern des Vereins nicht gezeigt wurde, weil dazu Stillschweigen vereinbart wurde. Das löste unter unseren Mitgliedern Irritationen aus, wofür wir uns entschuldigen. Eine Erklärung folgte im Newsletter vom Dezember. Wir freuen uns natürlich, dass das Regenbogenhaus und die HAZ im Zollhaus einen solch zentralen Standort gefunden haben. Auch queerAltern ist Mitglied des Vereins Regenbogenhaus und könnte dereinst dort auch Veranstaltungen durchführen.

SBB-Areal Neugasse im Kreis 5: Dort plant die SBB eine grosse Überbauung, die bis ca. 2025 realisiert werden soll. Ein Drittel der Überbauung soll an gemeinnützigen Wohnungsbau abgetreten werden. Vor einem Jahr hat queerAltern mit der SBB Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit eines Mitwirkens abzuklären. Gelernt aus den Fehlern bei der Überbauung Europaallee, wollten die SBB dieses Mal die Bevölkerung miteinbeziehen und luden zu fünf Workshops ein, an denen Basil und Dieter teilgenommen haben. Das Resultat dieser Workshops wird nun ausgewertet. Bis Ende 2019 soll die baurechtliche Festlegung stehen (Umzonung). Die Ausschreibung für Bauträger erfolgt frühestens 2020.

Überbauung Thurgauerstrasse West in Oerlikon: Dort ist auf 65 000 m² Grundstücksfläche ein völlig neuer Stadtteil am Entstehen, in Etappen bis 2025 mit 700 bis 800 neuen Wohnungen, Schulen, Alterszentren, Gewerbeflächen. queerAltern ist mit der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich in Kontakt, der

das Areal gehört. Alle Wohnungen sollen von gemeinnützigen Bauträgern realisiert werden, die Ausschreibung für die Bauträger erfolgt im Sommer 2018. Bislang stand Oerlikon für den Lebensort queerAltern nicht im Fokus, doch das Leutschenbachquartier wird immer attraktiver und wohnlicher, weshalb der Standort für den Verein durchaus eine Option wird.

Überbauung Koch-Quartier in Altstetten: Für das Grundstück im Besitz der Stadt Zürich haben die beiden Baugenossenschaften ABZ und Kraftwerk 1 sowie die Immobiliengesellschaft SENN den Zuschlag für die Überbauung erhalten. Im Koch-Quartier wird ein vielseitiger und heterogener Nutzungsmix entstehen: Wohnungen für rund 1000 Bewohner*innen, F+F-Schule, Zirkus Chnopf, diverse Gewerbebetriebe u.a. Im Rahmen von vier Orientierungsabenden und Workshops, die allen interessierten Kreisen offenstehen, sammeln die Bauträger zurzeit Ideen. Danach sollen die eingereichten Ideen ausgewertet werden, und im Juni wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Im Januar nahm Barbara mit einer der sich interessiert zeigenden Bauträger-Koordinatorin Kontakt auf und entwickelte zusammen mit Basil, Dieter und Vincenzo in kurzer Zeit eine Konzepteingabe zur Integration/Realisierung des Wohnprojekts queerAltern. Im Konzept ist aufgelistet, was queerAltern exklusiv für die Community braucht, wo sich Synergien mit Nutzungsflächen für alle Bewohner*innen des Quartiers ergeben und welche Ideen für Begegnungszonen bestehen. queerAltern nimmt auch an den erwähnten Workshops teil. In den nächsten Wochen wird sich weisen, ob queerAltern im Koch-Areal berücksichtigt wird.

FDP-Initiative „Wohnen und Leben auf dem Koch-Areal“: Nach der Bauvergabe an ABZ, Kraftwerk 1 und SENN reichte die FDP eine Initiative ein, die verlangt, dass das Koch-Areal in einem Bieterverfahren zu verkaufen sei. Gemäss allgemeiner Einschätzung würden dabei Wohnbaugenossenschaften wahrscheinlich leer ausgehen und grosse kommerzielle Immobiliengesellschaften zum Zug kommen. Die Zürcher Bevölkerung stimmt am 10. Juni über die Initiative ab. Der queerAltern-Vorstand empfiehlt daher, diese Initiative abzulehnen und für den Vorschlag der Stadt (ABZ, Kraftwerk 1 und SENN) ein Ja in die Urne zu legen. Werden beide Vorschläge angenommen, gilt nach Gesetz die FDP-Initiative als angenommen. Siehe auch Traktandum 14.

Apell: Zurzeit (März 2018) hat queerAltern noch keine Liegenschaft auf Sicher. Sollte jemand aus der Mitgliedschaft von einer geeigneten Liegenschaft oder einer geeigneten Überbauung erfahren, bitte uns melden: info@queeraltern.ch

5.3. Rückblick/Ausblick Events: Vincenzo geht kurz ein auf die Events im vergangenen Jahr und freut sich auch dieses Jahr auf eine rege Teilnahme (Eine Liste der Events liegt auf jedem Stuhl. Alle kommenden Events finden sich jeweils auf www.queeraltern.ch unter „Aktuell/Agenda“). Vincenzo bekräftigt die Bedeutung der Events zur Entwicklung der Caring Community und bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, diese zu organisieren, insbesondere bei Bruno.

5.4. Verabschiedung der Jahresberichte des Präsidenten und der Arbeitsgruppen: Beide wurden einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung: Willi präsentiert die Jahresrechnung 2017, sie lag der Einladung zur GV bei. Eine Frage tauchte auf wegen der Portokosten des Versandes der GV-Einladungen, diese hat Willi zu einem grossen Teil aus dem eigenen Sack bezahlt. Siehe auch Traktandum 13.

6.1. Bericht der Revisoren: Dieser wurde von den Revisoren Franz Freuler und Walter Gerig verfasst. Franz liest ihn in Abwesenheit von Walter vor und lobt Will für seine perfekte Arbeit als Verantwortlicher für die Finanzen. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme, und sie wird einstimmig verabschiedet.

6.2. Genehmigung der Jahresrechnung: Wird einstimmig genehmigt.

7. Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

8. Siehe unter 5.

9. +10. Ausblick 2018/19 (Strategie): Aufgrund der anspruchsvollen und zeitaufwendigen Immobiliensuche besteht die Strategie des Vereins darin, die Caring Community zu pflegen, neue Mitglieder zu gewinnen und uns noch mehr zu vernetzen, um eines Tages gestärkt und bereit zu sein für den Einzug in den Lebensort von queerAltern.

Dieter betont, dass die Arbeitsgruppe Architektur und Immobiliensuche mit Vollgas weiterarbeiten werde. Vincenzo bittet, die Termine der diesjährigen Veranstaltungen in der persönlichen Agenda zu berücksichtigen (Eine Liste der Veranstaltungen liegt auf jedem Stuhl. Zudem ist die Agenda jederzeit abrufbar auf www.queeraltern.ch unter Aktuell/Agenda). Besonders freut er sich auf die die Lesung von Comic-Zeichner Ralf König (18. Oktober), den SchmaZ (24. November) und die Vorführung der „Telearena“-Aufzeichnung über Homosexualität aus dem Jahr 1978 (14. Juni). Diese Veranstaltung findet während der Pride-Woche statt, und wir haben dafür vom Pride-Verein wiederum einen Unterstützungsbeitrag von 500 Franken erhalten, den Vincenzo verdankt (Letztes Jahr erhielten wir den gleichen Betrag für die Vorführung des Dokumentarfilms „Gen Silent“ samt anschließender Podiumsdiskussion).

Workshop „Caring Community“: Dieter lädt nun insbesondere zur Teilnahme am Workshop „Caring Community“ ein, der am Samstagnachmittag des 27. Oktober stattfindet. Es geht dabei um das Zusammentragen von Ideen, wie man eine sorgende Gemeinschaft implementieren könne. Schlicht: wie man sich gegenseitig unterstützen könne, damit alle bis ans Lebensende ein gutes Leben führen können. Dieter stellt sich dabei den Lebensort queerAltern als Katalysator vor, der sich auch gegen aussen entfalten wird.

10. Siehe unter 9.

11. +12. Jahresbudget 2018/19 und Mitgliederbeiträge: Willi stellt das Budget vor. Ein Mitglied stellt die Frage, wie lange die Spectren AG/Almacasa, wo Vincenzo Geschäftspartner ist, noch die Entwicklungskosten für Projekte übernehme. Diese wurden in einer Vereinbarung, wie an der GV 2017 kommuniziert wurde, auf 50 000 Franken festgesetzt. Laut Vincenzo betrachtet die Firma diesen Beitrag als Vorleistung für die Pflegewohngruppen, die Spectren/Almacasa dereinst betreiben möchte. Sollten diese nie realisiert werden, dann ist der Verein queerAltern nicht entschädigungspflichtig. Sollte der Verein Pflegewohngruppen mit einer anderen Firma betreiben wollen, dann muss er die Vorleistung zurückzahlen. Wie Willi erläutert, wird dieser Fall kaum eintreten. Man habe die Seriosität der Firma geprüft, ausserdem stehe sie mit Vincenzo der Community nahe, und sie realisiere anerkanntermassen zeitgemässe Pflegekonzepte. Auch kenne man Vincenzos Partner der Firma. Vincenzo ergänzt, dass er für die Projektierungsvorleistung auch innerhalb seiner Firma Überzeugungsarbeit leisten musste. Kommt hinzu: Mit Spectren/Almacasa als Partner im Rücken hat queerAltern gegenüber Partnern der Immobilienbranche ein anderes Standing als ohne. Denn die Einnahmehasis des Vereins ist schmal.

Mitgliederbeiträge: Diese sollen bei 80 Franken bleiben, was einstimmig angenommen wird.

12. Siehe unter 11.

13. Statutenänderung: Der Vorstand beantragt, dass er künftig die Einladungen zur GV per E-Mail verschicken dürfe, was angenommen wird.

14. Politische Stellungnahmen: Der Vorstand nahm im Februar die No-Billag-Abstimmung zum Anlass, um im Newsletter eine Nein-Parole herauszugeben und stellt nun der GV die Frage, ob politische Stellungnahmen des Vereins künftig weiterhin gewünscht seien, wenn bei Abstimmungen Minderheiten benachteiligt würden. Die GV gibt dabei dem Vorstand den Auftrag, Richtlinien für politische Stellungnahmen zu entwerfen und Parolen künftig mit den andern LGBTI-Organisationen abzustimmen. Als Vertrauensvorschuss darf der Vorstand – bis Richtlinien erarbeitet sind – weiterhin Stellung beziehen. So bei der Abstimmung über das Koch-Areal (siehe Traktanden 5/8).

15. Wahlen: Vincenzo kündigt an, dass er das Präsidium in einem Jahr abgeben möchte, wegen beruflichen Zusatzbelastungen. Danach will er weiterhin im Vorstand bleiben. Er fordert die Mitglieder auf, sich zu melden, falls sich jemand fürs Präsidium berufen fühle. Ausserdem ist jemand gesucht, die/der künftig für den Verein die Social-Media-Kommunikation betreiben kann, was seit dreieinhalb Jahren Vincenzo übernahm (in letzten Monaten zusammen mit Barbara). Zudem: Im Laufe des Jahres wurde Caroline Bisang für das Sekretariat als neues Vorstandsmitglied und Nachfolgerin von Jürg Neyerlin kooptiert. Sie stellt sich kurz vor als Baslerin, die mit ihrer Partnerin in Zürich lebt, und als Sekretariatsleiterin bei der Basler Staatsanwaltschaft arbeitet. Sie wünscht sich, dass eines Tages die Jungen erstaunt sind, dass es früher keine Alterswohnungen und WGs für LGBTI-Menschen gab. Damit wir so normal angesehen werden wie heterosexuelle, dafür engagiert sie sich im Verein.

Wiederwahl/Neuwahl: Zur Wiederwahl stellen sich Barbara Bosshard, Willi Leutenegger, Vincenzo Paolino und Christian Wapp, zur Neuwahl Caroline Bisang. Dieter stellt den Ordnungsantrag, dass der Vorstand gemeinsam gewählt wird, was bewilligt wird. Der Vorstand wird ohne Gegenstimme gewählt.

16. Wahl der Kontrollstelle: Revisor Franz Freuler stellt sich zur Wiederwahl, Theo Keller als Nachfolger von Walter Gerig zur Neuwahl. Theo ist RAF-Mitarbeiter, lässt sich diesen Sommer vorzeitig pensionieren und freut sich auf eine Aufgabe bei queerAltern. Er bringt eine zehnjährige Erfahrung mit als ehemaliger Revisor eines Wohneigentümergebietes. Franz und Theo werden beide einstimmig wiedergewählt bzw. gewählt.

17. Varia: Es bleibt noch, zwei Mitglieder zu ehren und ihnen zu gratulieren: Irène Schweizer, international renommierte Jazzpianistin, und Sändi Meier, Mitarbeiterin der Filmprogrammierung des Filmfestivals Pink Apple. Irène Schweizer erhielt dieses Jahr den Kulturpreis des Kantons Zürich, Pink Apple die Goldene Ehrenmedaille des Kantons Zürich. Beide bekamen Blumen und Wein. Ein Geschenk zum Abschied in Form eines Restaurantgutscheins ging an Jürg Neyerlin, der im vergangenen Jahr das Sekretariat abgab.

18. Termine: Die nächste GV findet am Dienstag, 19. März 2019, statt.

19. Dank und Verabschiedung: Vincenzo dankt Dieter für die Übernahme des Tagespräsidiums, die hervorragende Moderation und das professionelle Geleit durch den Abend.

20. Apéro: Der gemütliche Teil beginnt, queerAltern lädt alle Anwesenden zu einem Apéro ein.